

**Der Gießener Anzeiger**  
erschint täglich, außer  
Sonntagen - Preis:  
Gießener Familienblätter,  
Kreuzblatt  
für den Kreis Gießen.  
Bezugspreis:  
monatlich M. 1.20, viertel-  
jährlich M. 3.60; durch  
Abhol- u. Zusendungen  
monatlich M. 1.10, durch  
die Post M. 3.60 viertel-  
jährlich, ausl. Beleg,  
Kreuzer - Aufsätze.  
Für die Expedition 112  
Berlin, Friedrichstraße 101  
Anzeige für 2 rubin-  
roten Anzeiger Gießen.

# Gießener Anzeiger

**General-Anzeiger für Oberhessen** Verantwortl. **Gewerbedau Gießen**  
Polstschfonto: **Straßfurt a. M. 11686**

Zwillingrunddruck u. Verlag: **Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange** Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: **Schnitzstr. 7.**

## Eine neue Rede Wilsons über die Kriegsziele.

### Wochenschild.

Im innerpolitischen Wesen hat es in den letzten Tagen richtig gedeutet, und man kann nicht sagen, daß der Erfolg die Geister gereinigt hätte. Der Hauptanstoß des Reichstags hat immerhin in der Frage der sogenannten Besitzern, die vor für gerechtfertigt halten und mit dem das Steuerbüßel der Regierung bezeichnet wird, etwas Brauchbares zustande gebracht und eine bahnbrechende Entschlußkraft an den Tag gelegt. Ein großes Blatt der Linken hatte aus diesem Anlaß berechtigte Beschwerden erhoben gegen das Uebermaß von Protesten und Entschlüsselungen, die von industriellen und anderen Interessengruppen gegen diesen gerechten Steueranstoß eingelegt worden waren. Aber es zeigt sich, daß auch andere als die genannten „Gruppen“ empfindlich an sich haben, wenn es an ihrer Abschüttel geht. Am Montag hatte der Reichstagsausschuß den Steueranstoß für Kritik und auf zwei vom Tausend erhöht; die Folge waren juristische Auseinandersetzungen der Reichsregierung, die so weit gingen, daß es teilweise schon jetzt zu regelrechten Streit kam. Die große Mehrheit des Reichstags wird bei diesem Kampfe für „berühmte Spekulation“ wohl ziemlich lässig und mißtrauisch bleiben, denn too alles blüht, darf die Börse nicht verstoßen werden. Geschäftliche innerpolitische Geschehnisse taten sich im Reichstags und im preußischen Abgeordnetenhause auf. Das Abgeordnetenhause hat am Donnerstag die *Wahlrechtsreform* bei 5. Stellung in ihrer Weise endgültig erledigt. Man darf auf das Derrichten und auf die Vermeidbarkeit des Wahlkampfes nicht mehr viel Hoffnungen setzen. Es ist und bleibt bekanntlich, daß die Rechte sich unabweisbaren Tatsachen und Notwendigkeiten entgegensetzt und damit nur denjenigen Kreisen Wasser auf die Mühlen liefert, die in den großen Fragen des Krieges festliches Verständnis für die gemeinsamen Interessen aller Deutschen vermissen lassen.

Herrn Scheidemann nach die Stunde halten wird, nachdem dessen Parierblatt, der „Vorwärts“, seine Gedanken weiter ausgeführt hat: wir wählten dem gegenwärtigen Anstand offen sagen, daß die wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes nicht unerschöpflich seien. Nicht mit Unrecht hat ein Berliner Blatt geäußert, Herr v. Rühlmann sei zu solcher Unterdrückung und Umkehrung seiner Politik zu „beglückwünschten“!

Im übrigen läßt es aus der Presse übereinstimmend heraus, wie Kriegsverlängerer, ohne irgend welchen Nutzen, das künftigen Scheidemanns gewirkt habe. Wir stützen daraus nur einige Sätze. Die „Post“ sagt: „Das innerpolitische Unglück, das durch solche Reden angerichtet wird, wiegt schwerer als gegenüber der Kriegsverlängerung, die dadurch mit Notwendigkeit herbeigeführt werden muß. Die Scheidemannschen Ausführungen erinnern an die scholastischen Feiten parlamentarischer Verantwortunglosigkeit während der Friedensjahre, in denen bei und niemand gewohnt war, die Wirkungen von Handlungen und Reden aufs Ausland zu berücksichtigen.“ Den Grund, warum Scheidemann sich so gebärde, erblickt die „Zeit“ in den meisten Parteinteressen und darin, daß er die Konzentration der „Unabhängigen“ unter Beobachtung für die „Nationalen“ befürwortet. „Noch nie hat er bei seiner Friedenspropaganda so handgreiflich wie diesmal dem Feinde Mittel der Stimmungswandlung gegeben, um den Krieg gegen uns neu zu beleben, noch nie hat er so fälschlich und verächtlich als jetzt den Agitator gespielt, wie am Mittwoch im Reichstags.“ Auch das ziemlich weit links gerichtete „Reipziger Tageblatt“ findet: „Aber die Rede unbenutzen auf sich wirken ließ, fand vor allem, daß sie, auf offiziem Barke vorgetragen, mehr schaden als Nutzen könnte.“ Indem das Blatt es für möglich hält, daß „das Wand innerhalb der bisherigen Reichstagsmehrheit ein wenig gelockert“ worden sei, fügt es hinzu: „Gegen die Massen wird aber nicht regiert werden und kann im vierten Kriegsjahr auch gar nicht regiert werden.“ Das ist wohl richtig, aber die Pflicht bleibt bestehen, den Massen die Augen darüber zu öffnen, wo die wahren Kriegsverlängerer sind. Daß die Regierung, ohne in Saub mit den Führern unserer siegreichen Deere, eine Politik führen muß, die uns möglich bald dem sicheren, ehrenvollen, die deutsche Zukunft unabhängigen Frieden zuführt, das ist ganz selbstverständlich.

**Der Abendbericht.**  
Berlin, 5. Juli, abends. (M.W. Amtlich.)  
Von den Kampftruppen nichts Neues.

**Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
Wien, 5. Juli. (M.W.) Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe an der Piawer-Ländung h den auch gestern keine Unterbrechung erfahren. Die belagerten angedeckten Kräfte halten einander die Wege. Starke italienische Angriffe gegen unsere Stellungen wurden durch Gegenangriffe zurückgeworfen. Bei *Montebelluna* war das dort wahrhaft schreckliche Infanterie-Regiment I durch rasches Eingreifen den in unsere Stellungen eingedrungenen Italiener wieder h. Zwischen dem Piawer und der Brenta kmpfe der Feind keine Versuche, die von uns am 15. Juni gewonnenen Stellungen zurückzuerobern, wir behielten fort. Sein Hauptangriff richtete sich gestern gegen einen Raum des *Montebelluna*. Der bis an unsere Gräben vorgezogene Angriff führte zu erbitterten Kämpfen, in denen ein Großteil des Feindes niedergemet. Der Rest vertrieben wurde. Von Batterien der Grayer I. und Kraker 55. Feldartillerie-Brigade vorzüglich unterstützt, h den sich, bei drei Wochen fast ununterbrochen im Kampf stehend, wieder die Schlesier des Bataillons 2120 und Besatzungen des 4. Regiments besonders ausgezeichnet. Die Verluste des Feindes sind außerordentlich schwer. Auf der Ostflanke der Lichen Gemeinden und an der Tiroler Front lebhaft Artillerietätigkeit.

**Der Chef des Generalstabes.**

**Amerikanischer Unabhängigkeitstag.**  
London, 5. Juli. (M.W.) Weitermeldung. In der zur Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstages abgehaltenen Versammlung der Anglo-Saxon-Union in London in der die amerikanische Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 feiert, ist nicht nur ein amerikanisches Dokument, sondern sie ist ein großer Preis, auf den die Feinde der englischen Völker begründet seien. Nachdem Churchill den gegenwärtigen Krieg als einen Kampf zwischen Zivilisation und rohen Barbarei und zwischen Staaten, wo die Völker Regierung besitzen, und Staaten, wo die Regierungen Völker besitzen, bezeichnet hatte, wird er fort, eines der beiden Systeme müsse aufhören zu existieren. Deutschland müsse geschlagen werden und wissen, daß es geschehen ist.

**Wilson über seine Ziele.**  
Newport, 4. Juli. (M.W.) (Reuter.) Wilson sagte in einer Rede am Grab Washingtons in Mount Vernon am Donnerstag nachmittags: Das Grab Washingtons ist keine Stätte des Trostes, sondern eine Stätte der Tat. Es ist bescheiden für Washington und seine Völker, daß sie nicht für eine Sache streben, sondern für den Wohlstand in ihren Ländern, um die Freiheit aller Völker zu betreiben und zu erhalten, wenn sie die Völker aller Länder zu machen, wenn sie den Kampf leisten, die Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Völker zu teilen. Wir haben dieselben Ziele wie sie; wir in Amerika glauben, daß unsere Teilnahme an Kriegen nur die Frucht ist von dem, was sie geleistet. Unsere Auffassung von dem großen Streit, in dem wir verwickelt sind, ist folgende: Auf der einen Seite stehen die Völker der Welt, auf der anderen die, die ein Völker teilhaben, sondern auch viele andere, die unter der Oberherrschaft stehen, Völker vieler Völker und aller Teile der Welt, aus verschiedenen Gründen gegenüber steht eine isolierte Gruppe fremdlicher Nationen, die keine gemeinsamen Interessen vor Augen haben, sondern nur ihren eigenen selbstischen Ehrgeiz zu befriedigen suchen, während der Völker nur Wohlstand in ihren Ländern sind, Regierungen, die mit einer heimlichen Hand die Völker, die aus einer Zeit kommt, die uns vollkommen trennt und trennt in der Vergangenheit und Gegenwart ist in einen Kampf auf Leben und Tod verwickelt, dargestellt hat, was es sein erstes Bestreben, die dabei sich abspielenden chemischen Vorgänge zu erklären. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse führte allmählich zur Entwicklung neuer, wertvoller, unter denen das nach ihm benannte *Holmann* seinen Namen in alle Welt trug. Auch lernte er, daß *H. v. Holmann* die Ergebnisse der ihm ungenutzt rasch und großzügig entwickelten *Antin*- und *Zertrückerindustrie* durch seine scharfsinnigen theoretischen Forschungen unterließ und gefördert.

(M.W.) Großes Hauptquartier, 5. Juli. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
Schließlich von Wern wurden stärkere Vorstöße des Feindes abgewehrt. Der Feind der Sonne sind gestern früh dem starken englischen Feuer Infanterieangriffe des Feindes gefolgt. Auf dem Vorstöße des Feindes brachen sie vor unseren Linien blutig zusammen. Schließl. der Sonne drang der Feind in Dorf und Wald *Hamel* ein. Auf der Höhe östlich von *Hamel* wurde der Angriff durch unsere Genossen zum Scheitern gebracht. Schließl. von *Hilfers* Artillerieur warfen wir den Feind in seine Ausgangsstellungen zurück.  
Am Abend lehrte die Geschützartillerie fast an der ganzen Deeresgruppen-Front auf und blieb auch während der Nacht, namentlich im getriebenen Kampfgebiet, gestiegen.

**Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.**  
Erste Geschützartillerie auf dem Westufer der Aare und beiderseits der Aare.

Leutnant *Wernhoff* errang seinen 35., Leutnant *Thuy* seinen 24. Luftsieg.  
Der Erste Generalquartiermeister *Vudendorf*.

Was sich am Mittwoch im Reichstags abgelehnt hat, scheint eine allmähliche Schwächung der Weidner auch innerhalb der Reichstagsmehrheit anzudeuten. Zwar fehlte es von Seiten des Zentrums und der Fortschrittler einmündel noch an der wünschenswerten deutlichen Abschwächung der Scheidemannschen Vorstöße gegen die Regierung, allein die Abschleppung des *Bilgerats* v. *Wagner* wird auch in diesen Streifen nicht ohne parteipolitische Folgen bleiben. Scheidemann hat nicht nur der Obersten Deeresleitung, sondern auch der Regierung sehrings Kampfe angefaßt. Die Sozialdemokratie beantragt den Etat derselben Regierung, die unter ihrer Mitwirkung innerhalb der Reichstagsabstimmungen zustande gekommen war. Herr v. *Wagner* hat milder, aber entschlossenen Tones die Erfüllung der neuen sozialdemokratischen Forderungen abgelehnt. Scheidemann beharrte dreierlei: Die Aufhebung des Belagerungszustandes, die Abweisung der Regierung von der Obersten Deeresleitung und eine „Offensive der Völker“, mit welchem Schlagwort er das Ansehen bezeichnet, aber das nachträglich erst der „Vorwärts“ deutlicher geworden ist. Herr v. *Wagner* hielt diesen Forderungen ein Programm entgegen, das, wenn ihn die anderen Teile der bisherigen Mehrheit gutfinden, vielleicht ein Abschneiden der Sozialdemokratie zur Folge haben wird. Noch ist nicht ganz deutlich geworden, ob der *Riß* sich noch einmal überheben läßt. Der *Bilgerats* bezeichnete es als gänzlich unmöglich, daß ein Kriegsjahr ein jeder tun und lassen könne, was ihm beliebt; er nahm die Oberste Deeresleitung, die ein Recht über politischen Mitwirkung habe, entschieden in Schutz, und er erklärte, bevor neue Friedensabmachungen unternehmen werden könnten, müßten unsere Gegner sich innerlich umwandeln. Ueber die Theorien set man sich ja so ziemlich einig, und weitere Debattieren nütze nichts. Wir sind gespannt, wer außerhalb der Sozialdemokratie dem

Sein Tätigkeit sich um den ungeheuren Wert erkennen, den das Zusammenwirken von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Industrie für beide Teile hat, und diese schon in London erworben. *Holmann* führte im im Jahre 1868 in Berlin zu der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites zurückblicken konnte. Die Veranlassungen der hochangesehenen Gesellschaft, die jetzt in dem nach ihrem Begründer benannten *Holmann-Haus* in der *Stinnes*straße in Berlin hat, sind, wie schon im Jahre 1868, die von der Gründung der Deutschen chemischen Gesellschaft, die die ganz besondere Aufgabe hat, chemische Wissenschaft und chemische Industrie gleichmäßig und in ihrem gemeinsamen Nutzen zu fördern. *H. v. Holmann* hat die Gesellschaft viele Jahre hindurch mit unerschütterlichem Gehalt geleitet. Nicht zum geringsten Teil trug und seinem Ansehen ist es zu verdanken, daß sie in diesem Jahre an ein überaus erhellendes fünfzigjähriges Jubiläum und auf ein ungleichfalls großes und weites







Nach langer, bangen Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber, unvergesslicher zweiter Sohn und Bruder

## Rudolf Doepfer

am 20. April des Heidentodes fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:  
Frau Berta Doepfer und Söhnehen  
Familie Stadtrechner Doepfer.

Großen Landmannstraße 3, den 5. Juli 1918.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen. 5050

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

## Wilhelm Lenz

Fahrer in der 21. Train-Ersatz-Abteilung  
am 1. Juni in einem Feldlazarett an Darmverschlingung  
verstorben ist.

In unermeßlichem Schmerz:  
Frau Wilhelmine Lenz geb. Germer  
Wilhelmine Lenz  
Wilhelm Lenz.

Klein-Linden, den 5. Juli 1918. 03173

## Danksagung.

Für die uns anlässlich des Heimganges unseres lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Schäfer Ww.

Gießen (Bergwerk), den 6. Juli 1918. 5087

## Bersteigerung

von ca. 70 Bodklämmern, einer Anzahl Schafe und Mutterklämmer

(Totswolds-Kreuzung)

aus den oberhessischen Stammshäferereien Böden, Bohenhausen II und der fürstlichen Gutsverwaltung Lich

Donnerstag den 18. Juli, vormittags 1/2 11 Uhr, in Lich.

Außerhessische Steigerer müssen von ihrer Ortspolizeibehörde eine Bescheinigung beibringen, daß die Tiere, die sie ersteigern wollen, zu Zuchtzwecken dienen sollen.

Gießen (Friedrichstraße 6 p.), den 19. Juni 1918.

Landwirtschafts-Kolammer-Ausschuß für Oberhessen:

Breidenbach. 5088D

Gezielte mein Haar in  
Waschbotteln, Waschmaschinen  
und Eismaschinen.  
J. Lang, Käfermeister,  
Lang-Göns, am Bahnhof.

## Brennholz.

kurzgeschnitten und gehauen,  
liefert jede Menge Weißbrot  
Jakobi, auf der Bach 4,  
Dimer der Stadthöhe.

## Zöpfe!

Draher, Haar-Über-  
ketteln, Toppets,  
Schleitel und  
Perücken werden  
billig angefertigt.  
Zöpfe werden gefärbt.  
Spezialität in grauen und  
weißen Haaren. Damen-  
kopfwaschen mit Friseur.  
H. Tichy, Seltersweg 43  
Ecke der Goethestraße.

## Deutscher Kognak

wieber eingetroffen bei  
Hob. Seibel, Ludwigstraße.

## Radfahrer erreicht!

Die beste und billigste Feder-  
bereiung ist mein Militär-  
reifen, bestehend aus ein-  
zelnen Federn. Keine Ge-  
schütterung u. Beschädigung  
der Räder mehr. Preis per  
Paar RM. 35. - Ebenfalls  
Schraubfedern liefert.  
Preis per Paar RM. 15. -  
Bernard, Mt. 1., am Radm.  
Mitteld. Federfabrik Halle a.S.  
Schleierd. 22. 14822

## Zahneilösungen

Jeder Art werden über-  
nommen Rechenweg 50, 5088D.

## Empfehle mich

außer dem Hause  
Schneidem. G. Grotz,  
Schöne Aussicht.

Kaufmann übernimmt  
Buchführung Kundenreife.  
Angeb. unter 50891 an den  
Hob. Ans. erbeten.

## Privatunterricht

und Nachhilfe in Griechisch,  
Lateinisch, Deutsch und Ge-  
schichte für alle Klassen, Eng-  
lisch und Französisch für  
Unter- u. Mittelstufe. Priv.  
Vorber. f. alle Schulklassen  
u. Examina, speziell f. Mathe-  
matik u. Ergänzungsprüf. 1918  
Dr. Roese Oberlehrer, P.  
Goethestr. 34.

## An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln,  
ganzem Einrichtungen, Alt-  
ellen, sowie allen von mir  
gelieferten Artikeln. 4955  
Louis Rothenberger.

Tieferschüttert erhielten wir die sehr traurige Nachricht, daß mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

## Sanitätssoldat Ernst Schnecko

nach fast 4jähriger, treuester Pflichterfüllung im Alter von 36 Jahren durch  
Fliegerbombe am 12. Juni den Heldentod für sein Vaterland gestorben ist.

In tiefstem Schmerz:

Frau Luise Schnecko geb. Rose und Kind.

Gießen (Wolkengasse 7), Gladenbach, Cassel, Berlin, Zierenberg, 6. Juli 1918.

Vom Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen. 03191

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Ach, wir können Dich ja nie vergessen  
Denn nur wir wissen, was wir an Dir besessen.  
Auf Wiedersehni schriebst Du in jedem Brief  
nach Haus.  
Nun ist es Dir nicht mehr beschieden,  
Du ruhest nach heißen Kämpfen aus.

Du mußt fort von all den Deinen,  
Dein Weib und Kind waren Dir das größte  
Glück.  
Sie können nur noch um Dich weinen,  
Weil Du ja kehrt nie mehr zurück.  
Zu schnell war es um Dich geschieden,  
Doch ruhe sanft auf Wiedersehni.

Pfötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein Heber, guter  
und hebrer Mann, der stets treusorgende Vater seines geliebten Kindes, unser Heber, guter  
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Gefreiter Wilhelm Becker

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 234, 6. Kompagnie, II. Bataillon,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach fast 4jähriger, treuer Pflichterfüllung im Alter von 33 Jahren am 30. Mai infolge eines  
Kopfschusses durch eine Maschinengewehrkarugel auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

In tiefstem Schmerz:

Frau Karoline Becker geb. Steinmüller  
nebst Kind

Familie Christian Becker  
Familie Ludwig Steinmüller  
Familie Karl Schmidt III.  
Familie Robert Becker

Familie Wilhelm Schmidt  
Lina Becker u. Bräutigam, z. Z. i. Felde  
Emma Becker  
Margarete Steinmüller  
Wilhelm Steinmüller z. Z. im Felde  
nebst allen Angehörigen.

Redheim, Vetsberg, Krottdorf, den 6. Juli 1918. 03198

## Danksagung.

Für die vielen Bemühungen herlicher Teilnahme  
bei dem mich so schwer betroffenen Verluste  
meines lieben unvergesslichen Mannes sage ich  
auf diesem Wege allen meinen innigen Dank.

Im Namen aller Angehörigen:

Ida Schubecker.

Gießen (Schiffenberger Weg 80)  
den 4. Juli 1918. 03172

## Dalli-Glühstoff

zum Plätten und Bügeln  
mit jedem Glühstoff- und Kohlenstein  
ist in der altbewährten Friedenstaube in allen besseren  
Eisenwaren- und Drogeriegeschäften wieder zu haben.  
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

LANDWIRTSCHAFTLICHE  
MASCHINEN · LOKOMOBILEN  
MOTOREN usw. REPARIERT  
HEINR. SCHÖN & Co. GIESSEN

## Erntemaschinen

aller Art



Reparaturen :: Ersatzteile

A. J. Tröster, Butzbach

## Allgemeiner Deutscher Frauenverein

Ortsgruppe Gießen.

Lehrgang für gebildete Mädchen  
zur Ausbildung als Laborantinnen  
oder Hilfsarbeiterinnen für bakterio-  
logische und hygienische Institute.

Beginn 1. Oktober. Anmeldung möglichst bis 1. Sept.

Nähere Auskunft erteilt die Auskunftsstelle für  
Frauenberufe des „Allgem. Deutsch. Frauenvereins“  
Dienstags und Freitags abends von 7—8 Uhr im  
alten Rathaus, Marktplatz 14. 5082D

Getreidemäher, Grasmäher, Vorder-  
wagen, Deichselträger, Pferderechen,  
Sack'sche Wendepflüge, Universal-  
pflüge, Zweischarppflüge, Eggen.

Sack'sche Sämaschinen

mit neuester Entfloerung.

Kartoffelerntemaschinen,  
Futterschnelmaschinen

sowie alle anderen Geräte für die Land-  
wirtschaft vorrätig und sofort lieferbar.

## M. Rosenthal

Liobitzstraße 13. Fernsprecher 77.  
Gross. Ersatzteillager. — Reparat.-Werkstätte.

## Einfachapparate

und Gläser  
Summringe  
inoxid. Kochgeschirre  
Kaffeebrenner  
Futterdämpfer und  
Waschdüse  
Siebkannen  
Zandepumpen  
empfehl. 4517  
Aug. Lotz, Wieseck,  
Telephon 1079.  
Ständiges Lager in guten  
Kesseln zum Honigtöden.

## Zöpfe

Gaarunterlag. Boden-Treiber  
sowie alle sonstigen Gar-  
arbeiten werden schön und  
dauerhaft angefertigt in dem  
Spezial-Damen-Frisier- u.  
Gaaracadémit  
Hermann Pfaff Wwe.  
Seltersweg 8. 5080

## Waschmaschinen

neu eingetroffen. 5044  
Edgar Borrmann  
Eisenwaren  
Gans- und Röhengeräte.

## Brennholz.

Fr. Buder, Eichen- und  
Tanneholz, geklitten  
empfehl. ab Lager und  
waggonweise 3722

## J. Happel

Edel- und Roblenhandlung  
Mühlstraße 18.  
wieder eingetroffen und zu  
haben bei  
Ad. Plack  
Neuen Bäu 17. 5084



### Käse-Verteilung.

(Ausgabe Nr. 3.)

Vom Montag den 8. bis Donnerstag den 11. Juli einschließlich gelangt in nachstehenden Geschäften Käse zur Verteilung:

1. Halkhof Hofjäger, West-Anlage.
2. Kaiser's Kaffee-Geschäft, Friedrichsplatz.
3. Ringenbach, W. Behlendorferstraße.
4. Klein, Marie, Wolfstraße.
5. Kleinmann, C. W., Bahnhofsstraße.
6. Kleinmeyer, G., Kuhwälderstraße.
7. Koch, H. Hofjäger, Schulstraße.
8. Konjunkturverein, Schenkenstraße.
9. Konjunkturverein, Oberweg.
10. Konjunkturverein, Kleinfeldstraße.

Der Verkauf des Käses erfolgt nur gegen Vorlage des Beschlusses der Lebensmittelfarke und Abgabe des Bezugsabschnittes Nr. 3. Bei jeder Abgabe entfällt ein halber Käse zum Preise von 40 Pf.

Die Kunden der nicht aufgeführten Kleinhandels-geschäfte haben den Bezugsabschnitt Nr. 3 der Lebensmittelfarke aufzubewahren bis sie beim Eintreffen weiterer Käsebestellungen zur Ablieferung des Bezugsabschnittes Nr. 3 befreit werden.

Die Kleinhandels-geschäfte haben die eingegangenen Bezugsabschnitte Nr. 3 der Lebensmittelfarke bis spätestens Samstag den 13. Juli 1918 dem Städtischen Lebensmittelamt, Zimmer Nr. 12, abzuliefern. Siehen, den 6. Juli 1918. 5075B

### Ausgabe von Kunsthonig.

(Ausgabe Nr. 4.)

1. Vom 8. bis 15. Juli 1918 erfolgt in den Kleinhandels-geschäften der Stadt Gießen die Ausgabe von Kunsthonig gegen Vorlage des Beschlusses der Lebensmittelfarke und Ablieferung des Bezugsabschnittes Nr. 4. Einzelne abgetrennte Abschnitte Nr. 4 sind unzulässig und berechtigen nicht zum Empfang von Kunsthonig.

Es entfallen an den Bezugsabschnitt Nr. 4 500 Gramm Kunsthonig.

Wer bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt den Kunsthonig nicht abgeholt hat, hat keinen Anspruch mehr darauf.

2. Die Kleinhandels-geschäfte haben die Bezugsabschnitte Nr. 4 bis spätestens 17. d. M. an das Städtische Lebensmittelamt, Zimmer Nr. 11, unter Beifügung einer schriftlichen Mitteilung über die Anzahl der vereinnahmten Bezugsabschnitte abzuliefern.

3. Der Kleinverkaufsbereich für das Pfund Kunsthonig in kleinen Packungen (Bärlin oder Matten in Dosen oder Paketen) beträgt 75 Pfennig; in großen Packungen (in Pappkarton und Holzgefäßen) beträgt der Kleinverkaufsbereich 73 Pfennig.

Kleinhandels-geschäfte, die die beschriebenen Höchstpreise überschreiten, haben außer finanzieller Verzinsung die Anschaffung von weiteren Zuteilungen zu gewärtigen. Siehen, den 5. Juli 1918. 5076B

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelfamt).

### Lieferung von Waren auf militärische Kleiderarten.

Zur Befriedigung der Reichsbefehlshaberstelle vom 9. März l. J. ist bestimmt worden, daß Militärforderungen nur noch durch die militärischen Beschaffungsämter mit den erforderlichen Beweismitteln, Strich- und Schuhproben an Grund beson-derer Kleiderarten vorzulegen sind. Generalschreiber dürfen daher auf Abschnitte der militärischen Kleiderarten keine Waren abgeben.

Generalschreiber, die entgegen dieser Bestimmung Waren auf Abschnitte der militärischen Kleiderarten abgeben, haben die in obgenannter Bekanntmachung festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Siehen, den 6. Juli 1918. 5074B

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelfamt).

### Bekanntmachung

Nach der Bekanntmachung, betreffend die Aufseheraufhebung der Zweimarkstücke, vom 12. Juli 1917 — Reichs-Gesetzbl. S. 625 — läuft die Frist zur Einlösung am 1. Juli d. J. ab. Auf Grund der im § 4 dieser Bekanntmachung dem Reichsfiskus erteilten Ermächtigung ist laut Bekanntmachung vom 1. Juni 1918 — Reichs-Gesetzbl. S. 437 — für diejenigen Zweimarkstücke, für welche glaubhaft gemacht wird, daß sie aus dem deutschen Schatzgüterbestand oder aus dem Ausland nach dem 1. Juli 1918 eingegangen sind, die Einlösungfrist bis zum 1. Juli 1919 verlängert. Die Einlösung solcher Stücke erfolgt jedoch nur bei der Reichsbankstelle in Berlin SW 19, Oberwallstraße 3. 5077B

Siehen, den 4. Juli 1918.

Der Oberbürgermeister: Keller.

### Bekanntmachung.

Die im Juni 1901 geborenen Handwerksknechten der Stadt Gießen müssen sich am 15. Juli d. J., vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im alten Rathaus am Marktplatz zur Voranmeldung melden. Auswärts Geborene haben bei der Anmeldung ihren Geburtsort anzugeben. 5047B

Der Oberbürgermeister: A. S.: Kreinsen, Beigeordneter.

### Bekanntmachung.

Das Konturverfahren über das Vermögen des Philipp und des Heinrich Arnold, beide in Wödingen, ist, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konturmasse nicht vorhanden ist, eingestellt worden. Siehen, den 1. Juli 1918.

Großherzogliches Amtsgericht. 5067B

### Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute bezüglich der Zigarrengenossenschaftsfabrik Gießen, eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Gießen, eingetragen: An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Johannes Diehl zu Gießen ist Alfred Kiel dafelbst nunmehr als wirkliches Vorstandsmitglied und als Stellvertreter für den im Heere stehenden Richard Andree, Heinrich Höre zu Heuchelheim gewählt worden. Siehen, den 25. Juni 1918. 5006B

Großherzogl. Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute bezüglich des landwirtschaftlichen Konsumvereins, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Allendorf an der Lahn, eingetragen: Die Saguna ist hinsichtlich des § 36 derart geändert, daß die Veröffentlichungen der Genossenschaft nunmehr im „Hessensland“ erfolgen. Siehen, den 1. Juli 1918.

Großh. Amtsgericht. 5064B

### Holzversteigerung

in der königlichen Oberförsterei Krodorf, Donnerstag den 11. Juli, von vormittags 8 Uhr ab, wird zu Krodorf in der Waldwirtschaft Grund nachliegendes Holz öffentlich, meistbietend zu Verkauf gestellt: Schichtholz Krodorf, District 2a. Eigen: Schichtholz 111 12 Ditt. 14, 12 Rm. Krodorf 2 Rm. Holz 111 840 Rm. Buchen: Holz III 770 Rm. 5075B

Bez.: Straßenbahnbetrieb.

### Bekanntmachung.

Am Montag den 8. Juli d. J. wird der Betrieb der Straßenbahn der roten Linie vom Marktplatz bis zum Bahnhof von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags eingestellt. Die Straßenbahn der Stadt Gießen.

### Hofreite-Verkauf.

Die den Erben des Fräuleins Franziska Tubertus von Grünberg gehörende Hofreite, bestehend aus einem 3stöckigen Wohnhaus mit 11 Zimmern, Scheuer und Stallgebäuden, großem Hofraum und Hausgarten, zusammen 990 Qm, soll

Montag den 8. Juli l. J., nachmittags 5 Uhr, im Rathausaal zu Grünberg versteigert werden.

Die Hofreite eignet sich nicht nur für landwirtschaftlichen Betrieb, sondern sie kann auch wegen der Nebengebäude für eine Fabrik eingerichtet werden. Kaufliebhaber wollen sich zur Erlangung von Auskunft an Herrnendant Karl in Grünberg wenden.

Großh. Obergericht Grünberg.

Ranft. 4795D



### der neue ges. gesch. Holzschuh

Einzigartig in Form, Material und Ausführung. Praktische und gealltagte Fußbekleidung für Arbeit und Straße, für Erwachsene und Kinder. Sofort nach Erscheinen der ersten Musterschuhe wurden von dem Malmeco-Schuh bereits über 100000 Paar bestellt.

Verlangen Sie sofort Angebot.

### Otto Schlappig & Co.,

Düsseldorf, Herderstr. 48.

Telegr.-Adr. Siegeslauf. — Fernspr. 8272

Tüchtige Vertreter gesucht.

### Handwagen

in großen Mengen sofort lieferbar.

Waggonfabrik Heine & Holländer,

G. m. b. H., Elze (Hann.) 5064D

**Selbstbinder**  
sowie sämtliche Herren-Krawatten ca. 1000 Stück, gebe aut. Sie kaufen die selben sehr preiswert bei 5006C  
**Wilh. Noll**  
Sellersweg 36.

Ganz neu verbesserte Hand-Nahmaschinen „Einzig“ **REM**  
über sein eigenes Patent u. Sattler. Die Nähnähmaschine ist wie eine Nähmaschine. Alle Verbesserungen wie Schube, Nieten, Gestricke, Güte, Dankgabe (sinn jeder Mann mit Verdienst, selbst bilden. Nicht im Wert, bill. Verbesserungen zu verwechseln. Preis mit 3 versch. Modellen u. Garn Nr. 4, 50, 2 Stk. 2 Stk. 2 Stk. 1 Stk. nur 10 Pf. 18 versch. un. Moden. Boston, Gera, frei. Verlanndhaus „Germannia“ 2, Schlittenstein-Str. 145. Großherzoglicher Extrapost.

**TERROR-BAZILLEN**  
Vermehren rasch!  
König, K. & Co.,  
Königsplatz, Gießen.  
TERROR-PULVER gegen Schwaben, Kallergalle, Amelien, Wunden und Flecke. Wirkt unter Garantie. Unschuldig. Chemisch-pharmazeutisches Laborat. G. u. S. H. Cassel. **Vertreter gesucht!** 5067C

### Einkoch-

Apparate  
Thermometer  
Gläser  
Gummiringe  
Glassöffner  
empfiehlt 5065  
**Edgar Borrmann**  
Eisenhandlung.



**Norddeutscher Lloyd**  
**Bremen**

Abt. Affekuranz  
empfehl

**Reisegepäck-**  
**Versicherung**

zu mäßigen Prämien.

Nähere Auskunft:

**Theodor Loos, Gießen,**  
am Kirchenplatz.

4880D

**Türdrücker**

güßeisene, bester Ersatz für Messingdrücker in Schwarz Braun, Elfenbeinfarbig und Vorneckel. Jedes Quantum sofort lieferbar. I. wenig. Tagen. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Händler

**ALBERT STOLL,**

Gießen, Frkf. Str. 86 u. Schwanstraße 6. Dillenburg  
Telephon 321. Telephon 221.



**Dreschmaschinen**

mit einfacher u. mehr-  
facher Reinigung.  
Tadellose Ausführung  
und Arbeitsleistung.

**Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.**

12. Preussisch-  
(238. Königlich  
Preussische)



Süddeutsche  
Klassenlotterie

Dieziehung der 1. Klasse dieser Lotterie beginnt  
wieder am 9. Juli

**Loose**  $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{1}$  à Klasse  
M. 5 M. 10 M. 20 M. 40

sind zu beziehen durch die Königlich Preussischen Lotterie-  
Einschüßer in Gießen:

**Buchader** **Stimm** **Legler**  
Neuen Bäre 11 Wolkstr. 38 Süd-Anlage 5  
Fernbr. 877 Fernbr. 237 Fernbr. 52  
Ziehungslisten-Abonnement 80 Pf. bei freier Zu-  
sendung der Listen L. bis 6. Klasse. 4789D



**Handelschule**

v. G. Hermes, Gießen,  
Bahnhofstr. 60. Tel. 1097.  
Geogr. 1906. Gesch. durchgef.  
Halbjahres- u. Jahresklassen d. geprüften Handelslehrer.  
Beginn des nächsten Halbjahreskursus Anfang Juli.  
Aufnahme täglich bis 22. Juli noch möglich.  
Privat-Unterricht in a. Handelslehren,  
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben,  
Schönschreiben, Fremd-Sprachen usw.  
Nachmittags- u. Abendkurse. Prospekte frei.  
Personl. Rückspr. d. Richtige. Anmeldungen täglich.

**Weißes Brauhaus Gießen**

Wetzsteinstraße :: Hinter der Stadtkirche  
Besitzer Hans Kirzinger

Empfehle zur Zeit mein gut gelagertes

**WEIZENBIER**  
im Brauerei-Ausschank

Verkauf über die Straße 5070

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl.  
Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Sel-  
tersweg 14 nach

Plockstraße 4  
verlegt habe.

H. Treppinger.

5089

**2 Schlafzimmer-Einrichtungen**  
aus Eiche zu verkaufen 4092D

Lehrwerkstätten der Kriegsgeschädigten-Fürsorge, Kirchstr. 16.

Stadt Kasten!

**HEINRICH MÜLLER**  
**HELENE MÜLLER geb. Wolf**  
kriegsgetraut

Gießen, den 6. Juli 1918. 00149

Stadt Kasten.

**Karola Bosold**  
**Hans Klinkerfuß**  
Verlobte

Gießen, 7. Juli 1918. 5040

Irregard

Die glückliche Geburt eines strammen  
Mädels zeigen hoch erfreut an

Lehrer H. Glück und Frau Molly  
geb. Paetow

Burkhardtsfelden, 4. Juli 1918. 00183

**Café Amend**

Samstag und Sonntag 14119

**Künstler-Konzert**

**Café Astoria** 1000

Jeden Sonntag

**Künstler-Konzert**

Empfehle vorzügliche Getränke, Torten und Eis.

**Café Ernst Ludwig**

Inhaber: Aug. Rath

Samstag und Sonntag:

**KONZERT**

Eigene Konditorei. 3007

Wohin gehen wir am Sonntag?

Kommt alle auf den Turmplatz an der Bahn!  
Dort werden Samstag und Sonntag in Betrieb gesetzt:  
I. Große Schiffsaufel „Dach zu Waller hoch zu Land“  
II. Das Hlegertaraufel mit elektrischem Betrieb  
III. Große Braut-Doppelaraufel, neu einsetzbar  
VI. Preisstühle und Schlagmaschine.  
Zum recht zahlreichen Besuche ladet ergeben ein  
Walldorf.

**Aufruf!**

Der Alldeutsche Verband verfolgt keine  
„extremen“ deutschen Ziele, sondern die not-  
wendigen deutschen Ziele. Im Kriege haben  
ihm alle Gegner innerlich und außerhalb des  
Reiches bestätigt: wer deutschen Siegeswillen  
lehrt, wer deutsche Ziele fordert, wird als All-  
deutscher bekriegt. Es heißt jetzt, zum politischen  
Endkampf rüsten; wer die Bedeutung des  
Alldeutschen Verbandes als schärfster Waffe  
im Kampf um den deutschen Frieden erkannt  
hat, sei es durch Vertiefung in die Arbeit des-  
selben, sei es aus dem Haß der Gegner eines  
deutschen Friedens, säume nicht länger und  
trete dem Verbands bei. 4097D  
Anmeldungen sind zu richten an die Ortsgruppe des A. D. V.,  
Gießen, Henselstraße 41. Jährlicher Mitgliedsbeitrag 7 Mk.,  
für das 2. Halbjahr 1918 4 Mk. Höhere Beiträge erwünscht.

**Gießener Hausfrauen-Verein.**

Die Ausgabe von Material erfolgt  
**Montags**  
nachmittags von 4-5 Uhr in der Oberrealschule,  
Zimmer Nr. 12. 00007

Dafelbst können auch die Reisen eingetauscht werden.

**Kurhaus Michelstadt i. Odenw.**

(Linie Hasen-Eberbach) 577004  
**Behagl. Karlheim für Nervöse**  
und Erholungsuchende

Seitgemäße gute Verpflegung. Prospekt 8.  
San.-Rat Giggiberger.

Die Verlobung unserer jüngsten  
Tochter Gertrud mit dem Droh-  
herzoglich Hessischen Gerichts-  
assessor Herrn Max Locher  
beehren wir uns anzukündigen.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Gertrud Binn, Tochter des  
Herrn Heinrich Binn und seiner  
Frau Gemahlin Sophie geb. Baas,  
zeige ich ergebenst an.

**Heinrich Binn und**  
**Frau Sophie geb. Baas.**

**Max Locher**

Gerichtsassessor und Präsident d. Hof-  
im Inf.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 116.

Stadt Kasten.

Gießen, im Juli 1918.

1051

Mein

**Elektro-Karussell**

modernes Unternehmen, mit allen technischen  
Bequemlichkeiten versehen, ist

**am Sonntag den 7. Juli**

auf meinem Platze: **Rodheimer Straße 32**  
(gegenüber dem Schlachthaus)

zur gefälligen Benutzung aufgestellt

**FR. EDMUND HOLLAND**

00165

**Schwarz-Weiss-Lichtspiele** Seltersweg 81

Täglich Künstler-Konzerte

**Erich Kaiser-Titz und Käthe Haak**

in ihrem glänzenden Filmwerk

**„Die Stricknadeln“**

Die Tragödie einer Ehe in 4 spannenden Akten.

Außerdem:

**Paul Heidemann, der König des Humors**

in einem glänzenden Saktigen Lustspiel.

Ab Dienstag:

**„Haß und Liebe“ oder „Das verräterische Armband“**

Gewaltiges Detektiv- und Gesellschaftsdrama in 5 Akten  
mit Ludwig Trantsmann. 5072a

Günstige Gelegenheit!

**Hof-Fotograf**

**Kurtz aus Wiesbaden**

z. Z. Gießen - Fürstenhof

liefert Vergrößerungen nach Fotografien a. d. Felde

und von verstorbenen Kriegsteilnehmern in denkbar  
bester u. preiswertester Ausführung unter Garantie

Zwecks Aufträgen/schriftliche Mitteilungen erbeten,  
worauf mein persönlicher unverzüglicher  
Besuch erfolgt.

1001D

**Die Fürsorgevermittlungsstelle**  
für erwerbstätige Frauen und Mädchen

West-Anlage 31

bietet Frauen und Mädchen unentgeltlich Auskunft und  
Beistand in häuslichen und persönlichen Angelegen-  
heiten, sowie Beratung bei der Wahl der Beschäftigung.

**Mutter- und Säuglingschutz - Kinderfürsorge**

Sprechstunden:

**Montag und Donnerstag, abends von 5 bis 8 Uhr**

**Körting**  
**Zentral-**  
**Heizungen.**

Jährl. Fritidonsumsatz: Mark 2000000.

**Gebr. Körting A.-G., Frankfurt a. M.,**

4103D  
Waldstrassenstraße 12.

1. Wie entferne ich den  
belästigenden Tabakgeschmack?  
angenehm Anleitung u. Beizen.
2. Selbstberit v. Harren  
Blaureiten, Raubtabak um-  
ohne Giftmittel.
3. Wiege der angebauten  
Tabakpflanzen u. Bestand an  
Rauchtabak
4. Bearbeiten von Blättern  
und Blättern  
zu Tabakerfah
5. leichte Anleitung, jede 20 Wa-  
Beize für Tabak u. Ertrag  
(ähnlich Parinasverfahren)  
leicht 20. 1.00, mittel 20. 2.00,  
hart 20. 2.00. Jede Packung  
verleiht für 5 Pfd. Tabak.
6. Weller, Robert (Rbbl.).